



Statistischer Bericht



Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

II. Quartal 2012

A II 1 – vj 2/12

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen 3

Natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Halbjahr 2012 3

Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im II. Quartal 2011 und 2012 5

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Monaten 5

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 6

4. Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 8

5. Gestorbene im II. Quartal 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 9

6. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2011 und 2012 10

7. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Quartalen 10

8. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 11

9. Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen 13

10. Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht 14

Abbildungen

Abb. 1 Lebendgeborene im 1. Halbjahr 2011 und 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 15

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im II. Quartal und 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Oktober 2012. Für Gemeinden mit Teilumgliederungen bleiben die Angaben für Eheschließungen, Geburten und Gestorbene, die teilumgegliederten Gebiete betreffend, unberücksichtigt.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168, 171);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - SächsBestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch Art. 1 § 1 Nr. 11 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168), rechtsbereinigt mit Stand vom 11. Juli 2009.

Erläuterungen

Zu den Eheschließungen zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den Geborenen (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als Totgeborene registriert.

Die Legitimität wird in den Statistiken seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als

Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Als Gestorbene werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die Todesursache wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert.

Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Halbjahr 2012

Im 1. Halbjahr 2012 kamen im Freistaat Sachsen 15 916 Kinder, davon 7 743 Mädchen und 8 173 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2011 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 362 bzw. 2,3 Prozent.

In den Kreisfreien Städten und Landkreisen verlief die Geburtenentwicklung im 1. Halbjahr sehr unterschiedlich.

In allen Kreisfreien Städten und sechs Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im 1. Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zunahme reichte von 1,0 Prozent im Landkreis Mittelsachsen bis 9,4 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz. Zu einem Rückgang kam es in vier Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Zwickau mit 4,3 Prozent und der Landkreis Erzgebirgskreis mit 1,0 Prozent auf.

Von den insgesamt 15 916 Lebendgeborenen im 1. Halbjahr 2012 kamen 6 586 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 9 330 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene verringerte sich die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 589 im 1. Halbjahr 2011 auf 586 im 1. Halbjahr 2012.

Im 1. Halbjahr 2012 starben im Freistaat Sachsen 25 726 Personen. Das waren 487 (1,9 Prozent) mehr als im 1. Halbjahr 2011.

In allen Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen war ein Anstieg der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 0,2 Prozent im Landkreis Zwickau bis 7,2 Prozent im Landkreis Görlitz. Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im 1. Halbjahr 2012 mit 9 810 Personen ein höheres Geburtendefizit als im 1. Halbjahr 2011 (9 685 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 12 027 Gestorbenen (46,8 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 6 169 Gestorbenen (24,0 Prozent).

Im 1. Halbjahr 2012 wurden im Freistaat Sachsen 7 584 Ehen geschlossen. Das waren 639 Eheschließungen (9,2 Prozent) mehr als im 1. Halbjahr 2011.

In allen Kreisfreien Städten und in neun Landkreisen erhöhte sich die Anzahl der Eheschließungen. Der höchste Anstieg wurde für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit 21,8 Prozent registriert. Nur im Landkreis Erzgebirgskreis wurde ein Rückgang von 3,0 Prozent verzeichnet.

Von den insgesamt 15 168 Eheschließenden im 1. Halbjahr 2012 waren 11 479 Personen (75,7 Prozent) vorher ledig, 3 540 Personen (23,3 Prozent) geschieden und 149 Personen (1,0 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im II. Quartal 2011 und 2012

Merkmal	II. Quartal		Veränderung	
	2011	2012	absolut	%
Eheschließungen	5 589	6 015	426	7,6
Lebendgeborene	8 262	8 495	233	2,8
Gestorbene	12 151	12 494	343	2,8
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-3 889	-3 999	-110	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Monaten

Merkmal	April	Mai	Juni	II. Quartal
Eheschließungen	1 063	2 325	2 627	6 015
Lebendgeborene	2 595	3 026	2 874	8 495
männlich	1 346	1 560	1 486	4 392
weiblich	1 249	1 466	1 388	4 103
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 544	1 724	1 645	4 913
Totgeborene	6	12	17	35
Gestorbene	4 266	4 504	3 724	12 494
männlich	1 959	2 099	1 807	5 865
weiblich	2 307	2 405	1 917	6 629
darunter im ersten Lebensjahr	7	5	8	20
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	2	2	5	9
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 671	-1 478	-850	-3 999
männlich	-613	-539	-321	-1 473
weiblich	-1 058	-939	-529	-2 526

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	266	523	268	255	301	2
Erzgebirgskreis	455	679	344	335	339	1
Mittelsachsen	546	627	318	309	385	3
Vogtlandkreis	331	404	206	198	220	3
Zwickau	505	589	297	292	318	4
Dresden, Stadt	611	1 426	780	646	823	6
Bautzen	477	635	336	299	342	3
Görlitz	397	476	242	234	293	1
Meißen	546	484	250	234	271	3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	551	534	264	270	326	1
Leipzig, Stadt	409	1 285	632	653	799	6
Leipzig	575	478	270	208	286	-
Nordsachsen	346	355	185	170	210	2
Sachsen	6 015	8 495	4 392	4 103	4 913	35

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreisfreie Stadt Landkreis Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
790	377	413	1	-	-267	-109	-158	Chemnitz, Stadt
1 146	552	594	1	-	-467	-208	-259	Erzgebirgskreis
1 048	518	530	-	-	-421	-200	-221	Mittelsachsen
849	382	467	2	1	-445	-176	-269	Vogtlandkreis
1 240	589	651	3	1	-651	-292	-359	Zwickau
1 227	523	704	1	-	199	257	-58	Dresden, Stadt
951	460	491	1	1	-316	-124	-192	Bautzen
973	480	493	2	1	-497	-238	-259	Görlitz
733	361	372	1	1	-249	-111	-138	Meißen
750	356	394	2	2	-216	-92	-124	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
1 417	629	788	4	1	-132	3	-135	Leipzig, Stadt
765	375	390	1	1	-287	-105	-182	Leipzig
605	263	342	1	-	-250	-78	-172	Nordsachsen
12 494	5 865	6 629	20	9	-3 999	-1 473	-2 526	Sachsen

4. Gestorbene im II. Quartal 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	790	1	-	1	14	90	399	285
Erzgebirgskreis	1 146	3	-	-	17	153	582	391
Mittelsachsen	1 048	-	-	2	9	133	529	375
Vogtlandkreis	849	2	-	-	13	103	430	301
Zwickau	1 240	3	-	-	14	137	651	435
Dresden, Stadt	1 227	1	1	-	25	131	608	461
Bautzen	951	1	1	1	19	138	454	337
Görlitz	973	2	-	1	19	137	481	333
Meißen	733	3	-	-	12	99	368	251
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	750	2	-	-	11	75	366	296
Leipzig, Stadt	1 417	4	-	-	44	196	699	474
Leipzig	765	2	-	-	6	115	377	265
Nordsachsen	605	1	-	1	9	79	311	204
Sachsen	12 494	25	2	6	212	1 586	6 255	4 408

5. Gestorbene im II. Quartal 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	162	73	89
A15 - A19	Tuberkulose	3	2	1
C00 - D48	Neubildungen	3 189	1 772	1 417
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	3 098	1 725	1 373
C15 - C26	der Verdauungsorgane	1 077	608	469
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	579	437	142
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	46	31	15
C50	der Brustdrüse	205	1	204
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	568	294	274
C81 - C96	des Lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	270	146	124
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	446	181	265
E10 - E14	Diabetes mellitus	391	155	236
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	407	149	258
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	296	142	154
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	5 701	2 330	3 371
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	746	217	529
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	2 411	1 119	1 292
I21	Akuter Myokardinfarkt	843	431	412
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	57	42	15
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1 167	470	697
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 019	377	642
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	266	83	183
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	620	340	280
J10 - J18	Grippe und Pneumonie	208	91	117
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	623	327	296
K70 - K77	Krankheiten der Leber	265	181	84
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	155	62	93
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	11	5	6
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	352	180	172
V01 - V99	Transportmittelunfälle	54	38	16
W00 - W19	Stürze	208	94	114
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	3	2	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	173	131	42
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	3	3	-
A00 - T98	Insgesamt	12 494	5 865	6 629

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

6. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2011 und 2012

Merkmal	1. Halbjahr		Veränderung	
	2011	2012	absolut	%
Eheschließungen	6 945	7 584	639	9,2
Lebendgeborene	15 554	15 916	362	2,3
Gestorbene	25 239	25 726	487	1,9
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-9 685	-9 810	-125	x

7. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Quartalen

Merkmal	I. Quartal	II. Quartal	1. Halbjahr
Eheschließungen	1 569	6 015	7 584
Lebendgeborene	7 421	8 495	15 916
männlich	3 781	4 392	8 173
weiblich	3 640	4 103	7 743
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	4 417	4 913	9 330
Totgeborene	21	35	56
Gestorbene	13 232	12 494	25 726
männlich	6 199	5 865	12 064
weiblich	7 033	6 629	13 662
darunter im ersten Lebensjahr	16	20	36
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	4	9	13
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-5 811	-3 999	-9 810
männlich	-2 418	-1 473	-3 891
weiblich	-3 393	-2 526	-5 919

8. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Chemnitz, Stadt	354	951	494	457	563	4
Erzgebirgskreis	578	1 286	660	626	665	1
Mittelsachsen	650	1 182	596	586	720	5
Vogtlandkreis	423	763	386	377	434	5
Zwickau	628	1 123	567	556	641	7
Dresden, Stadt	830	2 740	1 434	1 306	1 574	7
Bautzen	590	1 206	628	578	660	3
Görlitz	495	893	443	450	550	4
Meißen	645	927	492	435	541	4
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	670	961	483	478	589	3
Leipzig, Stadt	619	2 371	1 185	1 186	1 480	8
Leipzig	690	860	465	395	508	1
Nordsachsen	412	653	340	313	405	4
Sachsen	7 584	15 916	8 173	7 743	9 330	56

Noch: 8. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich
				im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen			
Chemnitz, Stadt	1 637	755	882	1	-	-686	-261	-425
Erzgebirgskreis	2 400	1 176	1 224	3	-	-1 114	-516	-598
Mittelsachsen	2 198	1 063	1 135	2	1	-1 016	-467	-549
Vogtlandkreis	1 776	819	957	3	1	-1 013	-433	-580
Zwickau	2 403	1 151	1 252	4	1	-1 280	-584	-696
Dresden, Stadt	2 480	1 090	1 390	1	-	260	344	-84
Bautzen	2 028	999	1 029	2	2	-822	-371	-451
Görlitz	1 988	971	1 017	3	2	-1 095	-528	-567
Meißen	1 526	721	805	1	1	-599	-229	-370
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 555	764	791	3	2	-594	-281	-313
Leipzig, Stadt	2 863	1 253	1 610	8	2	-492	-68	-424
Leipzig	1 626	759	867	3	1	-766	-294	-472
Nordsachsen	1 246	543	703	2	-	-593	-203	-390
Sachsen	25 726	12 064	13 662	36	13	-9 810	-3 891	-5 919

9. Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Altersgruppen

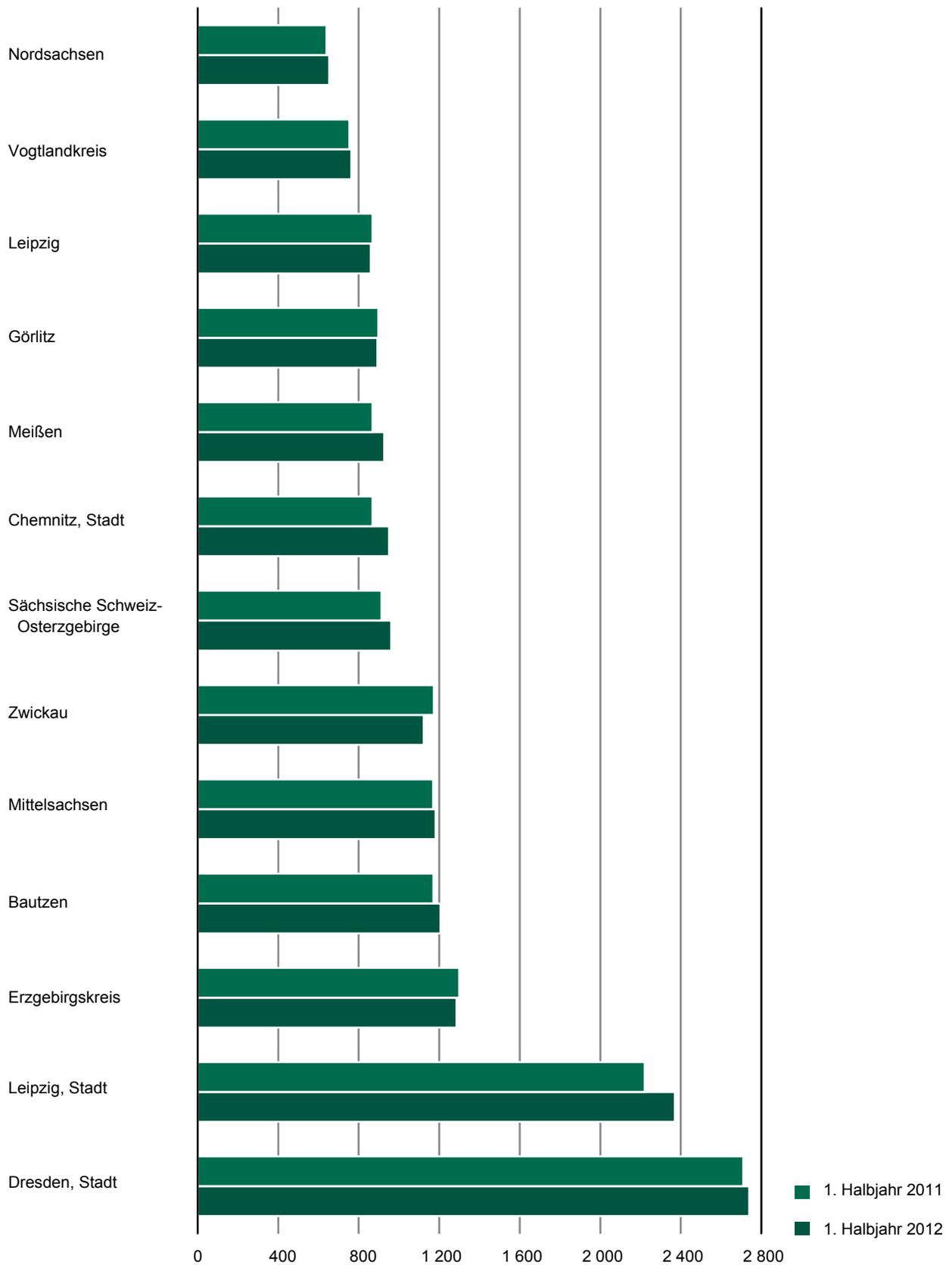
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Chemnitz, Stadt	1 637	1	-	2	30	190	788	626
Erzgebirgskreis	2 400	6	-	2	36	327	1 215	814
Mittelsachsen	2 198	5	-	3	29	247	1 126	788
Vogtlandkreis	1 776	5	-	-	22	215	901	633
Zwickau	2 403	4	-	2	23	274	1 226	874
Dresden, Stadt	2 480	2	1	2	47	258	1 182	988
Bautzen	2 028	2	1	3	40	271	1 000	711
Görlitz	1 988	3	-	1	37	260	1 005	682
Meißen	1 526	3	-	-	23	188	722	590
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 555	3	1	-	23	150	775	603
Leipzig, Stadt	2 863	8	-	1	74	390	1 387	1 003
Leipzig	1 626	4	-	-	20	231	800	571
Nordsachsen	1 246	2	-	2	18	175	640	409
Sachsen	25 726	48	3	18	422	3 176	12 767	9 292

10. Gestorbene im 1. Halbjahr 2012 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	354	144	210
A15 - A19	Tuberkulose	3	2	1
C00 - D48	Neubildungen	6 354	3 547	2 807
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	6 169	3 453	2 716
C15 - C26	der Verdauungsorgane	2 231	1 270	961
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	1 117	829	288
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	83	52	31
C50	der Brustdrüse	385	2	383
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	1 091	597	494
C81 - C96	des Lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	533	274	259
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	889	348	541
E10 - E14	Diabetes mellitus	767	296	471
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	846	321	525
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	607	296	311
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	12 027	4 944	7 083
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	1 595	460	1 135
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	5 099	2 419	2 680
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 862	988	874
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	94	69	25
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	2 466	975	1 491
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	2 126	784	1 342
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	601	206	395
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 356	735	621
J10 - J18	Grippe und Pneumonie	437	198	239
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 229	643	586
K70 - K77	Krankheiten der Leber	537	365	172
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	335	134	201
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	17	9	8
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	707	356	351
V01 - V99	Transportmittelunfälle	101	70	31
W00 - W19	Stürze	413	186	227
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	4	3	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	308	231	77
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	6	4	2
A00 - T98	Insgesamt	25 726	12 064	13 662

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb 1. Lebendgeborene im 1. Halbjahr 2011 und 1. Halbjahr 2012 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2012

Bezug:

Diese Druckschrift kann bezogen werden bei:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031